

# Umweltbericht 2006

## 1 Beschreibung des Standortes

### 1.1 Bielefeld

Unsere Produktionsprozesse haben gegenüber unserer Umwelterklärung 1999 und den ergänzenden Erläuterungen in den nachfolgenden Umweltberichten keine Änderungen erfahren.

Folgende Produktgruppen werden mit den angegebenen Produktionsprozessen hergestellt:

Produkt	Produktionsprozess
Gewindeeinsätze Helicoil® aus Stahl, in geringen Mengen aus Edelstahl-, Bronze- und Silberdraht	Walzen des Drahtes in einen rhombischen Querschnitt, Wickeln des Drahtes, Einfärben des Helicoil®
Herstellung von Sondermuttern	Einsetzen von Kunststoffdichtungen und Helicoil® in Mutterkörper, Gewindeschneiden
Präzisionsgewindeeinsätze aus Messing, in geringen Mengen aus Stahl	Spanabhebende Fertigung (Automatendreherei), Reinigung der Teile durch PER
Kunststoffteile	Kunststoffspritzguss
Montage von Schnellverschlüssen	Montage von Metall- und Kunststoffteilen
Sondermaschinen	Drehen und Fräsen von Maschinenteilen, Montage von Schraubsystemen und Systemen für die mechanische Fügechnik
Betriebsmittel	Herstellung von kleineren Ersatzteilen und Instandhaltung, Härten von Kleinteilen mittels Öl, Schweißerei

Sämtliche Veredelungen von Oberflächen, die innerhalb der Fertigung erforderlich sind, werden von Fremdfirmen außer Haus durchgeführt.

## 2 Umweltprogramm

### 2.1 Bielefeld

#### 2.1.1 Ziele und Zielerreichung 2005

Auf der Basis der im Laufe des Jahres 2004 gewonnenen Erkenntnisse wurde das Umweltprogramm 2005 weitergeführt:

#### Ziele/Maßnahmen und Zielerreichung 2005:

##### Analyse der Abfallkosten im LZ Nordwest

- Die Gesamtkosten der Abfallentsorgung für das LZ Nordwest beliefen sich im Jahr 2005 auf 14.216€. Die Entsorgungskosten sind somit trotz Optimierung der Containergrößen und Abfuhrintervalle im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4.000€ gestiegen. Hierfür ist hauptsächlich die Einführung der TA (Technische Anleitung) Siedlungsabfall

verantwortlich. Laut dieser Vorschrift ist ein Glühverlust für Abfälle, die auf einer Siedlungsabfalldeponie entsorgt werden sollen, von max 5% zulässig. Über diesen Grenzwert sollen die Stoffe, die auf der Deponie weiter verrotten und dabei zu Belastungen von Boden und Grundwasser führen, reduziert werden. Man verspricht sich davon einen weniger aufwendigen Deponiebau (Sickerwassererfassung und -reinigung, Gasfassung etc. können entfallen). Auf der anderen Seite führt dieser Grenzwert, dadurch, dass er nur durch eine Müllverbrennung erreicht werden kann, dazu, dass die Müllverbrennungsanlagen in der Region völlig ausgelastet bzw. überlastet sind. Dies führte im Jahr 2005 zu einer erheblichen Preiserhöhung der Müllverbrennung. So stiegen die Entsorgungskosten pro Tonne Restabfall im Jahr 2005 von 99,70€ auf 145€. Um so wichtiger wird es in Zukunft auf die Abfalltrennung zu achten und Abfallfraktionen getrennt zu entsorgen.

#### Standardisierung/Reduzierung der Gefahrstoffe im Bereich BPR/BST/SCT

- Eine Reduzierung der Gefahrstoffe konnte nur in einem relativ eng begrenzten Bereich erreicht werden. So wurden beispielsweise zwei Lecksucher, die im Umlauf waren, auf einen Stoff reduziert. Ebenfalls im Bereich der Schraubensicherungen konnte eine Reduzierung erreicht werden. Derzeit befinden sich 76 verschiedene Gefahrstoffe in den Fertigungen im Umlauf. Hinzu kommen Öle etc., die nicht unter den Bereich der Gefahrstoffe fallen, aber wassergefährdend eingestuft sind. Weitere Gefahrstoffe sind im Labor im Einsatz. Um eine unkontrollierte Erhöhung von Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen zu vermeiden, wird im nächsten Schritt in Zusammenarbeit mit den betrieblichen Vorgesetzten und dem Einkauf ein strengeres Verfahren zur Beschaffung dieser Stoffe festgelegt.

#### Prüfung/ Erstellung aller Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe

- Es wurden alle Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe erstellt. Diese werden zusammen mit den aktualisierten Sicherheitsdatenblättern im Intranet hinterlegt werden.

#### Anschaffung eines Sicherheitsschranks für das Magazin

- Der Sicherheitsschrank wurde bestellt und wird ca. in KW4 2006 geliefert.

#### Rezertifizierung ISO 14001

- Die Zertifizierung nach der neuen ISO 14001:2004 wurde erfolgreich absolviert.

#### Konsequente Umsetzung des IMDS-Systems

- Im November erfolgte im Rahmen der QUM-B-Tagung eine Schulung bezüglich sämtlicher IMDS-Richtlinien, die Verbindungselemente betreffen. Im Jahr 2005 wurden insgesamt 1.887 IMDS-Einträge erstellt, davon 1.052 für Handelsprodukte.

#### Verbesserung des Gewässerschutzes durch Überdachung des Abfallsammelplatzes der DLV

- Die Überdachung der Pressen und Container und vor allem der Schrottmulde, um das Ausspülen von anhaftenden Ölen zu vermeiden, wurde Ende September 2005 fertiggestellt. Eine Zuführung der Starkstromkabel zu den Pressen erfolgt nun über Rollen von oben, so dass diese bei der An- und Abfuhr der Pressen nicht mehr überrollt werden können.

#### Verbesserung der Heizungssteuerung durch neue Schaltschränke

- Neue Heizungssteuerung wurde eingebaut.

#### Schulung der Geschäftsführung im Bereich Umweltrecht

- Die Schulungsthemen wurden festgelegt. Die Schulungen erfolgen 2006 im Rahmen der FÜSI-Sitzungen.

#### Neuorganisation der Gefahrgutüberwachung in der F1 und F3

- Ziel war es, die Überprüfung von Gefahrguttransporten selbständig in den Abteilungen durchführen zu lassen. Hierzu erfolgte Anfang des Jahres 2006 eine Schulung in den betroffenen Abteilungen

- In der F1 wurde die Waschlauge der Oberflächenreinigungsanlage umgestellt, so dass es sich hierbei nicht mehr um Gefahrgut handelt.
- In der F3 wird der Gefahrguttransport anhand der UM-Arbeitsanweisung selbständig stichprobenartig überprüft.

#### Einführung bleifreier Werkstoffe in der Fertigung 3

- Die Drehversuche mit „Ecobrass“ sind sowohl für die Einspindler als auch für Mehrspindler erfolgreich abgeschlossen worden. In Vorbereitung eines Marktauftritts werden nun bei ausgesuchten Kunden Feldversuche durchgeführt.

#### Sanierung der Klimakammer in der Kunststofffertigung

- wurde auf 2006 verschoben

Die Zielvorgaben für den Umweltbereich werden – wie alle Zielvorgaben der Unternehmensleitung – über den Geschäftsplan gesteuert. Die Umsetzung der einzelnen Umweltziele erfolgt über Aktionsprogramme und Aktionspläne in den verantwortlichen Abteilungen.

## 2.1.2 Ziele 2006

Für das Geschäftsjahr 2005 wurden die Umweltziele gem. Umweltpolitik und QUM-Handbuch in unserem Umwelt-Aktionsprogramm festgelegt :

Zielsetzung und Einzelziele	Maßnahmen	Verantwortung	Zeitachse
Verbesserung des Umgangs mit Gefahrstoffen und Gefahrgut	➤ Festlegung eines strengeren Verfahrens zur Beschaffung von Gefahrstoffen	UM-Beauftragte	März 2006
	➤ Hinterlegung aller Betriebsanweisungen im Intranet	UM-Beauftragte / betriebliche Vorgesetzte	März 2006
	➤ Erstellung eines Schutzstufenkonzepts gemäß neuer Gefahrstoffverordnung	UM-Beauftragte / Arbeitssicherheitsfachkraft	Dezember 2006
	➤ Auditierung des Dienstleisters für Gefahrgutabwicklung	UM-Beauftragte	Dezember 2006
Verbesserung der Umweltkennzahlenauswertung	➤ Umstellung der Umweltkennzahlen auf monatliches Reporting	UM-Beauftragte	Juli 2006
Energieeinsparung	➤ Einsatz von Heißkanalwerkzeuge bei Neuprodukten für die Snaplock-Kupplungsproduktion	Fertigungsleitung	Juli 2005
	➤ Sanierung der Klimakammer in der Kunststofffertigung	Fertigungsleitung	
	➤ Erneuerung der Heizungsanlage Geb. 4.3	ZBW <sup>2</sup>	
	➤ Wärmerückgewinnung- Restwärmenutzung des Kompressorenraumes für den Wareneingang BPR		
	➤ Dezentralisierung der Absaugung der F3 <sup>1</sup> und Ölrückführung direkt in die jeweilige Ausrüstung		

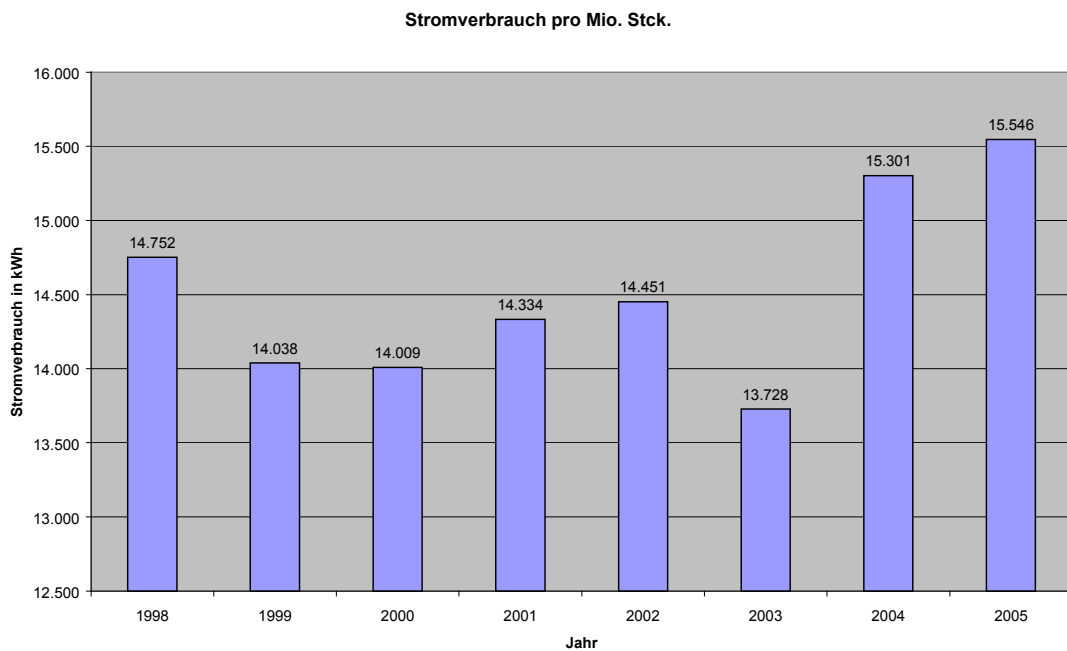
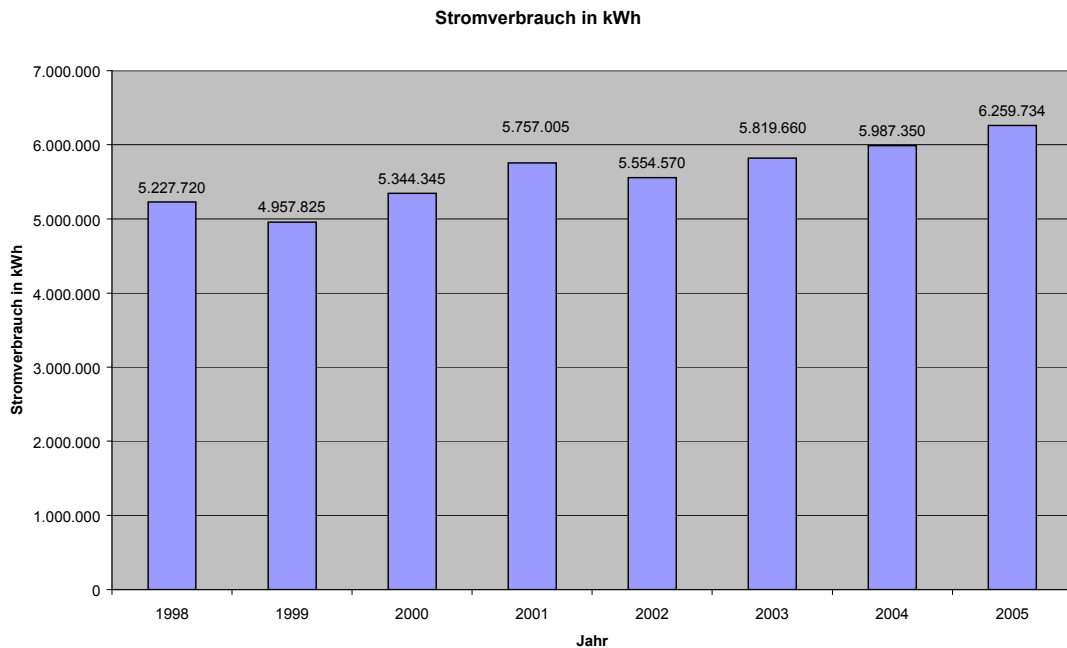
<sup>1</sup> F3: Automatendreherei

<sup>2</sup> ZBW: Zentrales Bauwesen

## 2.1.3 Kennzahlen 2006

### Stromverbrauch:

Hier ist auch in diesem Jahr ein Anstieg des Stromverbrauchs zu verzeichnen. Dies steht im engen Zusammenhang mit der Zunahme der von Produktionszahl unabhängigen Verbraucher (z.B. Fördertechnik, Messmaschinen)



## Gasverbrauch:

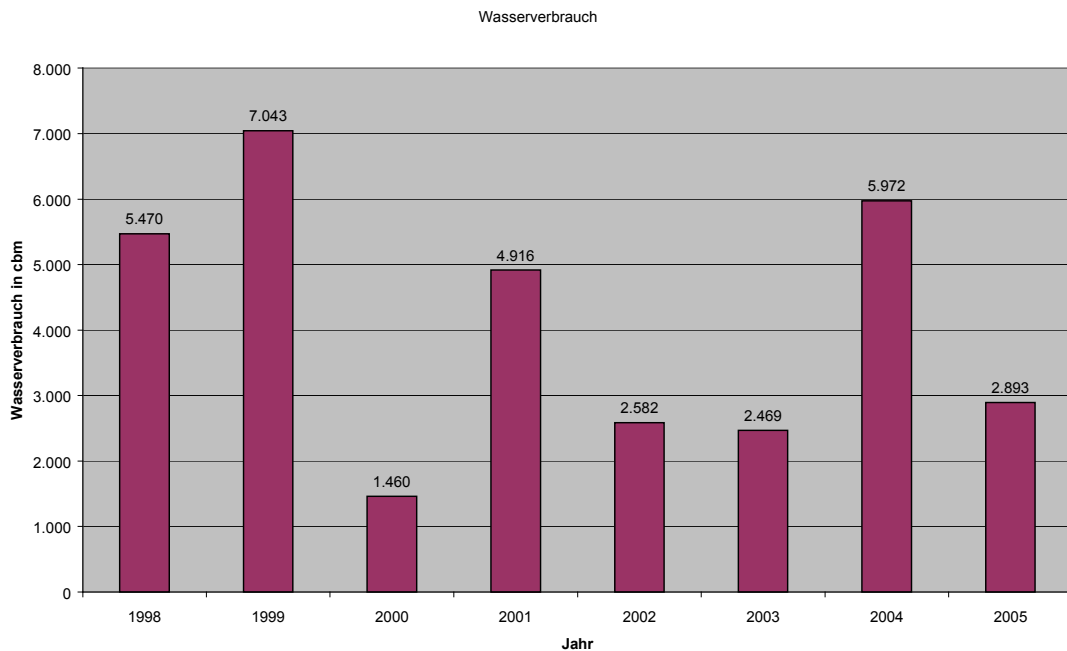
Der Gasverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Dies steht aber immer im engen Zusammenhang mit der Witterung des jeweiligen Jahres.

Zur besseren Bewertung des Wärmeverbrauches wurde dieser 2004 erstmals auf den umbauten Raum bezogen. Für 2005 ergibt sich damit ein Wärmeverbrauch von 39,26 kWh/m<sup>3</sup> (im Vergleich: 40,50 kWh/m<sup>3</sup> in 2004).



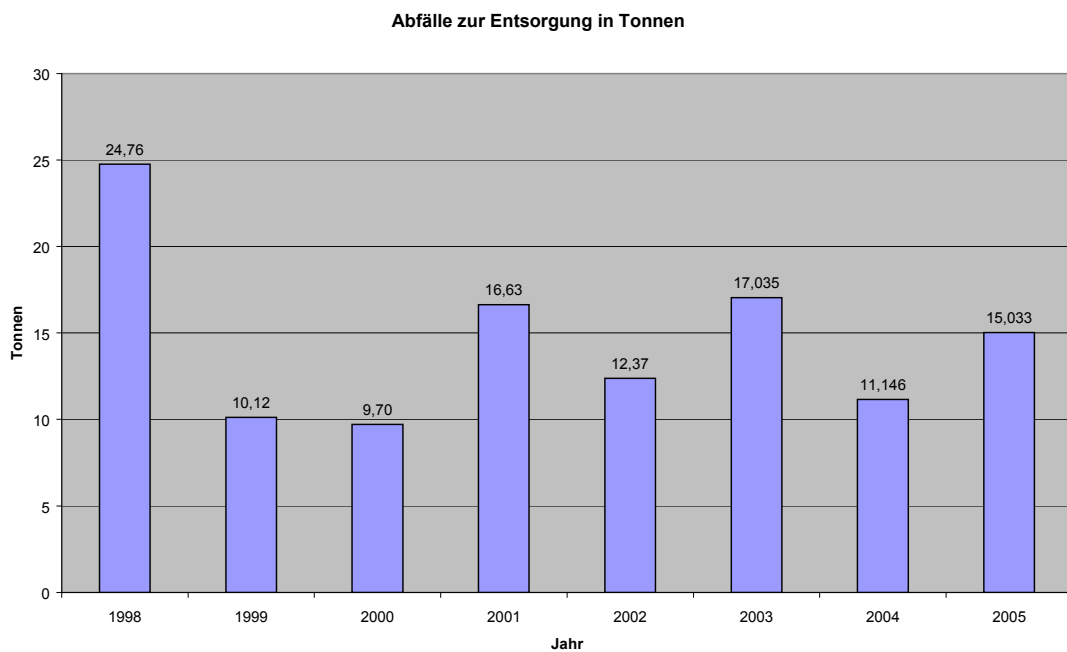
## Wasserverbrauch:

Der Wasserverbrauch hat sich nach einem „Ausreisser“ im Jahr 2004 wieder auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt. Eine Ursache für den erhöhten Wert im Jahr 2004 konnte nicht ermittelt werden.



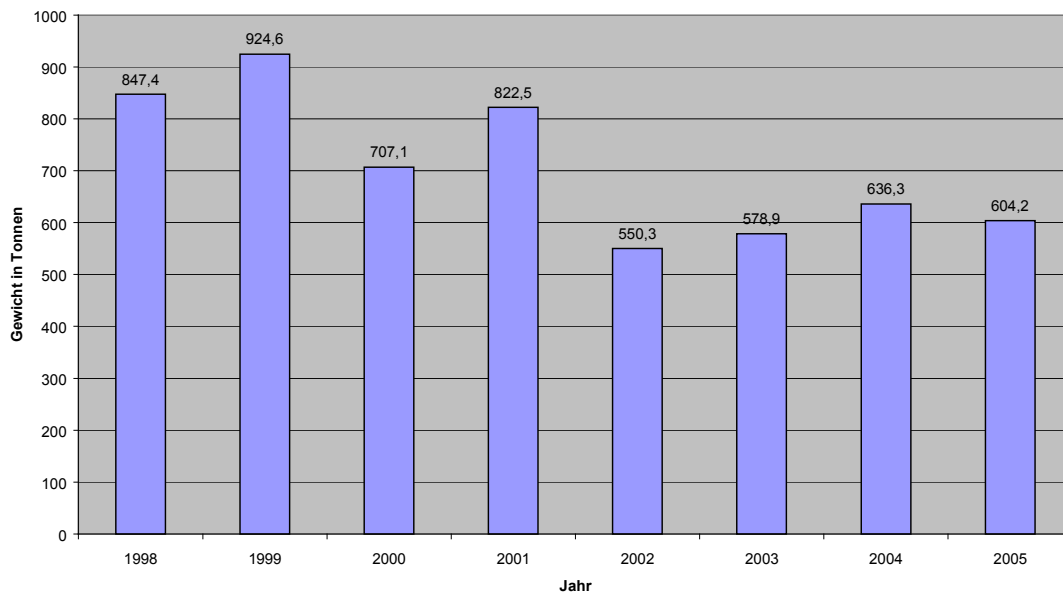
## **Abfälle:**

Der Anteil der Abfälle zur Entsorgung ist gestiegen. Dies liegt aber nicht daran, dass sich die Art der Abfälle geändert hätte, sondern hat sich vielmehr die Angabe der Entsorgungsverfahren in den Sammelentsorgungsnachweisen geändert.



Der Zusammenhang der Abfalldекlaration „zur Entsorgung“ oder „zur Verwertung“ lässt sich auch daran erkennen, dass die Abfälle zur Verwertung gesunken sind.

### Abfälle zur Verwertung



Im Bereich des Logistikzentrums Nordwest ist aufgrund von Ecosystems und Belieferung in VDA-Behältern der Kartonageabfall weiter gestiegen. Neben der Einrichtung von dezentralen Pressen ist hier weiter eine strategische Lösung anzustreben.

### Papier/Pappe im LZ Nordwest in Tonnen

